

## **Geschäftsbericht 2008/2009**

Nachfolgend sind die zentralen Punkte der Arbeit der WHG und des Geschäftsführers stichwortartig zusammengefasst.

### **Holznutzung:**

In der abgelaufenen Geschäftsperiode wurden 14800 m<sup>3</sup> Verkaufsholz geplant, bearbeitet, abgeführt und abgerechnet.

Die Abläufe haben sich in der abgelaufenen 3. Saison stabilisiert und es ergaben sich nur geringfügige Schwierigkeiten.

Ab Neujahr zeichnete sich der Abwärtstrend bei den Preisen ab. Abgesehen von etwas Sturmholz vom April konnte alles Nutzholz zu den Vorwinterpreisen abgesetzt werden. Ende Juni lagen die Preise ca. Fr. 15.-/ m<sup>3</sup> tiefer als im Herbst 08.

Beim Starkholz wurde der fehlende Absatz zu Klenk spürbar. Ebenso ist die Situation bei den Buchen unbefriedigend. Generell gilt der Trend weiter, dass gute Qualitäten im Preis bleiben als Starkholz und schlechte Qualitäten.

Die Wirtschaftskrise wirkte sich auf die Zahlungsmoral schlecht aus. Am meisten Probleme verursachen regionale Werke. Dies strapaziert den Anspruch, dass das Holz nach Möglichkeit in der Region abgesetzt werden soll, in einigen Fällen über das Zumutbare. Diesbezüglich werden nächste Saison Konsequenzen gezogen.

### **Waldverjüngung:**

Keine besonderen Vorkommnisse.

### **Jungwaldpflege:**

Viele Lotharflächen sind aus den Wiederbewaldungsverträgen entlassen worden. Im Herbst 08 und im Frühling 09 konnten Finanzhilfen der öffentl. Hand für Pflegearbeiten in der Höhe von ca. 40'000.- ausbezahlt werden.

### **Waldrandprojekte:**

In der abgelaufenen Geschäftsperiode wurden Fr. 10'000.- an Finanzhilfen der Öffentlichkeit ausbezahlt.

### **Forstliche Planung:**

In Anlehnung an den Geschäftsbericht 2007/08, wird damit im Moment zugewartet, weil das Waldportal des Kantons noch nicht richtig läuft. Diese Arbeiten werden auf das Jahr 2009/10 vertagt. Es ist das Ziel der WHG eine einfache forstliche Planung für die Waldpflege und Holzernte aufzubauen. Sie soll dazu dienen, die Wälder nach System in Absprache mit den Eigentümern zu bewirtschaften und dass viel Kopfwissen des Geschäftsführers später in geeigneter Form übernommen werden kann.

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Neben vielen nicht rapportierten Informationen an Waldinteressierte zu den verschiedensten Waldthemen wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeinden fortgeführt. Hauptsächliche Themen waren die Zecken, der Wolf, der Abfall im Wald, der Verkehr im Wald, Vandalismus, Neophyten, Borkenkäfer, Tannentrieblaus, etc.

Forstleute aus dem oberen Simmental und dem Kt. Solothurn besuchten uns und interessierten sich für unsere Arbeit im Kleinprivatwald.

**Forstrechtliche Missstände:**

Bilateral konnten diverse Fälle thematisiert und erledigt werden. Ich wiederhole die Aussage im Bericht 2007/08, dass diesbezüglich der Geschäftsführer und Partner mit dem lawa vor der Frage der Verhältnismässigkeit steht. Etliche durch den Kanton und die Gemeinden politisch beendeten Fälle mit schwieriger Rechtsgrundlage versus reversible und kleine Verstösse sind gut zu bewirtschaften.

**Zusammenarbeit mit dem lawa:**

Im Juni erfolgte ein Controlling. Abgesehen von der offenen forstlichen Planung sind seitens des lawa keine substantiellen Einwände gemacht worden. Nach Ablauf der 4 Jahre der Projektphase RO sind die Abläufe von Aussenstehenden zu beurteilen.

**Vorstand:**

Der Vorstand traf sich zu drei offiziellen Sitzungen und diversen bilateralen Kontakten.

**Mutationen:**

Per 30.06.09 präsentiert sich der Mitgliederbestand bei 753 mit einer Fläche von 1465 Hektaren. ( 50 Neueintritte)

**Dank:**

Der Vorstand und der Geschäftsführer danken dem lawa, den Einwohnergemeinden und den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Sigigen, Juli 2009



Alfred Estermann



Alois Bühler